



Einladung

Engendering Environment. Gender Mainstreaming und Gender Impact Assessment in Umwelt- und Gesundheitsschutz

16. Oktober 2017

Bundespresseamt

Presse- und Besucherzentrum

Reichstagufer 14, 10117 Berlin

Für Mensch & Umwelt

**Umwelt
Bundesamt**

Informationen zur Konferenz

Bestandsaufnahme und Zukunftsvisionen für Gender Mainstreaming und seine Instrumente am Beispiel der umwelt- und gesundheitsbezogenen Forschung, Politikberatung und der Bundesverwaltung

Gender Mainstreaming und seine Instrumente, wie die gleichstellungsorientierte Folgenabschätzung (Gender Impact Assessment) können mittlerweile auf eine über 20-jährige Geschichte zurück blicken. Die Konferenz widmet sich dem internationalen Austausch über die Umsetzungserfahrungen im Wissenschafts-Praxis-Abgleich von und mit Gender Mainstreaming. Sie sucht nach dem Mehrwert und ermöglichen Bedingungen für den Einsatz von Gender Impact Assessment im Umwelt- und Gesundheitsbereich. Sie fragt danach, welches Wissen erforderlich ist, um exzellente Umwelt- und umweltbezogene Gesundheitsforschung zu machen? Welche innovativen Formen von umweltbezogener Politikberatung sind nötig, um die Geschlechterperspektive nutzbringend für Bürgerinnen und Bürger einzubringen? Wie blicken Bundesverwaltung, die universitäre und freie Forschung sowie Zivilgesellschaft im Umweltbereich heute auf eine mit großen Hoffnungen gestartete Strategie? Wohin sollten sich Gender Mainstreaming und Gender Impact Assessment in Deutschland, eingebettet in ein europäisches Rahmenwerk und internationale Forschungsergebnisse, entwickeln? Und welchen Beitrag können die einzelnen Akteure und Akteurinnen dazu leisten?

Für Ihre verbindliche Anmeldung zu dieser Fachtagung nutzen Sie bitte die Online-Anmeldung unter: www.uba.de/engendering-environment.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass angesichts begrenzter räumlicher Kapazitäten um frühzeitige Anmeldung gebeten wird. Anmeldeschluss ist der 1.10.2017.

Organisatorisches

Veranstaltungsort

Bundespresseamt, Presse- und Besucherzentrum
Reichstagufer 14, 10117 Berlin

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Sie erreichen den Besuchereingang Presse- und Informationszentrum des BPA in Berlin mit folgenden Verkehrsmitteln:

- DB-Regionalexpress: RE1, RE2, RE7, RB14
- S-Bahn: S1, S2, S25, S5, S7, S75
- U-Bahn: U6, U55
- Bus: TXL, 100
- 147, N6 S+U Friedrichstraße, EV
- MetroTram: M1
- Straßenbahn: 12

Thematische Rückfragen:

Geschäftszimmer der Gleichstellungsbeauftragten des UBA

E-Mail: gleichstellung@uba.de

Tel.: +49-(0)340-2103-2028

Konferenz Webseite:

www.uba.de/engendering-environment

Herausgeber:

Umweltbundesamt

Postfach 14 06

06844 Dessau-Roßlau

Tel: +49-(0)340-2103-0

E-Mail: info@umweltbundesamt.de

Internet: www.umweltbundesamt.de

 www.facebook.com/umweltbundesamt.de

 www.twitter.com/umweltbundesamt

Bildquelle:

Team Spirit | pixabay.com

Stand: September 2017

Programm - Engendering Environment. GenderMainstreaming und Gender Impact Assessment in Umwelt- und Gesundheitsschutz*

08:00	Anmeldung	
09:00	Grußwort und Unterzeichnung der Charta der Vielfalt <ul style="list-style-type: none">▶ Maria Krautzberger (Präsidentin des Umweltbundesamtes)▶ Aletta Gräfin von Hardenberg (Geschäftsführerin des Charta der Vielfalt e.V.)▶ Marlene Sieck (Gleichstellungsbeauftragte des UBA)	<ul style="list-style-type: none">▶ Die Integration der Analyse von biologischem und sozialem Geschlecht in die Forschung, Prof. Ineke Klinge (Vorsitzende der EU Beratungsgruppe zu Gender in Horizon 2020)▶ Interdependente Genderaspekte der Klimapolitik, Meike Spitzner (Wuppertal Institut), Dr. Immanuel Stieß & Dr. Diana Hummel (ISOE)
09:30	Eröffnungsvortrag: „Genderperspektiven auf Klima, Umwelt und Mobilität“ <ul style="list-style-type: none">▶ Prof. Annica Kronsell (Universität Lund)	12:00 Mittagspause
10:00	Vorträge und Thementische I Gender Impact Assessment in der Umwelt- und umweltbezogenen Gesundheitsforschung – Erfahrungsberichte aus der Praxis Moderation: Vera Rabelt & Arn Sauer <ul style="list-style-type: none">▶ Geschlechterverhältnisse und Nachhaltigkeit damals und heute, Ulrike Röhr (genanet)▶ Gender Mainstreaming und Gender Impact Assessment im Umweltbereich, Prof. Ines Weller (Universität Bremen) mit Zuarbeit von Dr. Irmgard Schultz	13:00 Vorträge und Thementische II Gender Mainstreaming im Umweltschutz – Mehrwert und förderliche Rahmenbedingungen Moderation: Vera Rabelt & Arn Sauer <ul style="list-style-type: none">▶ Gender Mainstreaming in der Klimaschutzpolitik des BMUB, Andrea Meyer & Kirsten Orschulok (BMUB)▶ Wesentliche Faktoren für Gender Mainstreaming in der Umweltpolitik, Prof. Inés Sánchez de Madariaga (Politecnische Universität Madrid)▶ Das biologische und soziale Geschlecht in Epidemiologie und Toxikologie, Małgorzata Debiak (UBA)▶ Gender Mainstreaming – wie gelingt die Umsetzung in Österreich?, Dr. Vera Jauk (Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Österreich) 15:00 Kaffeepause
		15:30 Abschluss Podium: Gender Mainstreaming – qui bono, quo vadis? Diskussionspanel zu Mehrwert und Zukunftsperspektiven eines geschlechtergerechten Umweltschutzes Moderation: Dr. Claudia Neusüß Auf dem Podium: <ul style="list-style-type: none">▶ Prof. Dr. Claudia Hornberg (Vorsitzende des Sachverständigenrats für Umweltfragen & Universität Bielefeld)▶ Andrea Meyer (Referatsleiterin „Grundsatzangelegenheiten des Klimaschutzes, Klimaschutzplan“, BMUB)▶ Christina Hadulla-Kuhlmann (Referatsleiterin „Chancengerechtigkeit in Bildung und Forschung“, BMUB)▶ Marieke Rother (Gleichstellungscontrolling, Exzellenzinitiative, Technische Universität Berlin)▶ Johanna Ferretti (Doktorandin an der Freien Universität Berlin & Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Thünen-Institut für Ostseefischerei)▶ Gotelind Alber (GenderCC & Expertin zu Gender und Klima) 17:00-17:15 Abschluss und Verabschiedung <i>*Die Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung.</i>